



Schleißheimer Bilderbogen



Ihr direkter Draht für Berichte im Bilderbogen: Marion Friedl, Tel. 081 31/332 68 20, E-Mail: marionfriedl@t-online.de (MF)

Rekord: 162 Deutsche Sportabzeichen für SVL-Sportler

(MF) – Zum 100. Geburtstag des Deutschen Sportabzeichens erhielt der SV Lohhof, Abteilung Leichtathletik, Unterstützung von Unterschleißheims Zweiten Bürgermeister Theodor Pregler. Er hatte bei der Verleihung des Sportabzeichens (Foto: SVL) viel zu tun: 34 Erwachsene und 5 Jugendliche bekamen die Urkunden und Abzeichen als höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsportes. Mit 36 goldenen und 3 silbernen Sportabzeichen wurde das Vorjahresergebnis getoppt.

Anfang 2014 naht noch ein Rekord: Sage und schreibe 80 Kinder (6 bis 13 Jahre) der Leichtathletik- und Turnabteilung des SV Lohhof erhalten dann die Sportabzeichen. Zudem übergab Trainer Henry Halbig bereits 36 Deutsche Sportabzeichen an Schüler der örtlichen Mittelschule. Insgesamt sind es damit 162 Abzeichen und das gab's beim SV Lohhof noch nie.



Freuen kann sich auch die städtische Fahrradbeauftragte Petra Halbig: Theodor Pregler überreichte ihr das goldene Radsportabzeichen des Deutschen Radsportverbands für ihre Kilometer-Jahresleistungen im Zeit- (20 km) und Streckenfahren (150 km).



Musik und kleine Geheimnisse im Heimatmuseum

(MF) – Der Musikanten-Stammtisch im Unterschleißheimer Heimatmuseum ist längst eine Institution geworden. Dreimal im Jahr wird zwischen den Exponaten von anno dazumal musiziert. Diesmal hatte Museumsleiterin Gabriele Wolf die Musikanten der Volksmusikgruppe Lohhof (Foto), den Unterschleißheimer Gerhard Bales mit seiner Tuba und die Heuweg Musi aus Karlsfeld eingeladen. Es wurde aber nicht nur musiziert: Ortschronist und Heimatpfleger Wolfgang Christoph hatte kurz vor

St. Martin Wissenswertes über die Person und die Legende des Heiligen Martin und seine Nächstenliebe zusammengetragen. Und er hat gerechnet, weil er wissen wollte, warum – zum Leidwesen der Gänse – an St. Martin so opulent gegessen und getrunken wird. Des Rätsels Lösung: Bis zur Fastenzeit (Epiphanie) sind es nur 40 Tage und da kann das Futter auf Vorrat nicht schaden. Zudem war St. Martin einst Zinstag. Wolfgang Christoph löfete auch das Geheimnis, woher die Redewendung kommt, man solle sein Licht nicht unter den Scheffel stellen. In einem Messtext fand er die Textstelle: „Stellt Euer Licht nicht unter den Scheffel. Lasst es leuchten.“ Und das tun die Kinder bis heute mit ihren Laternen.



DieBringBrüder

Der Einkaufsservice für Senioren und Familien in Unterschleißheim

Wir erledigen Ihre Einkäufe für Sie! Zuverlässig, pünktlich und günstig!

Infos unter: 0176 / 59 21 41 92

erreichbar von: Montag bis Samstag 8:00 Uhr - 17:30 Uhr

E-Mail: bring-brueder@web.de

PR-Anzeige

Die BringBrüder sorgen für mehr Lebensqualität

Die **BringBrüder** ist ein Dienstleistungsunternehmen für Senioren, Familien oder für Menschen, die einfach nicht gerne einkaufen gehen. Der Unternehmenssitz ist in Unterschleißheim und wird geleitet von Marcel und Jerome Wintz. Durch unsere langjährige Erfahrung im Einzelhandel und intensive Gespräche mit unseren Kunden kamen wir letztendlich auf die Idee diesen Einkaufsservice in die Wege zu leiten und umzusetzen. Die **BringBrüder** sorgen dafür, dass Menschen, für die einkaufen durch gesundheitliche Probleme, Zeitknappheit oder andere Schwierigkeiten im Alltag zum Problem geworden ist, nicht auf ihre Lieblingsartikel verzichten müssen. Wir kaufen sogar bei Ihrem Lieblingsbäcker frühmorgens Ihr Lieblingsbrot. Wir wollen unseren Service für Sie so individuell, vertrauensvoll und persönlich wie möglich gestalten.

Unser Service funktioniert einfach und bequem per Telefon 0176-59214192 oder Email (bring-brueder@web.de).

1. Einkaufszettel schreiben. 2. telefonisch oder per Email bis 17:00 Uhr durchgeben. 3. Am nächsten Werktag gehen wir dann für Sie einkaufen und liefern direkt nach dem Einkauf ohne Zwischenlagerung zu der von uns mit Ihnen vereinbarten Zeit. So erhalten Sie immer frische Ware.

Jerome Wintz

Gemütlichkeit und Genuss beim CSU-Hoagarten

(MF) – Traditionell hat die CSU Oberschleißheim zum Hoagarten im Herbst eingeladen und etwa 120 Gäste genossen im Bürgerzentrum Volksmusik vom Feinsten. Diesmal waren die Fasanerier Raffele- und Hackbrettmusik, die Feldmochinger Sängerinnen, der Boarische Harfendreiklang (Foto) aus München und die Eschenrieder Tanzmusi dabei. Sie alle traten das erste Mal beim CSU-Hoagarten auf. Bereichert wurde der stimmungsvolle Hoagarten mit kuriosen Kindersprüchen und netten Geschichten, die von Monika Mengele gelesen wurden. Mitten im Publikum wurde musiziert, gesungen und gelesen. Volks-



musik, Lieder, Lesung und bayerische Schmankerl auf den Tellern – für Gemütlichkeit, Hör- und Gaumengenuss war bestens gesorgt.



Für jeden Kopf das richtige Buch

Stadtbibliothek Unterschleißheim

LESETIPP

Miller, Derek B.: Ein seltsamer Ort zum Sterben. – Rowohlt Polaris, 2013, 397 Seiten

Sheldon Horowitz, ein amerikanischer Jude, ist nach dem Tod seiner Frau mit 82 Jahren zu seiner Enkelin nach Oslo gezogen, ohne Sprachkenntnisse, mit viel Zeit, um



über die Vergangenheit nachzudenken. Eines Tages hört Sheldon im Treppenhaus Lärm: Er öffnet die Tür und in seiner Wohnung steht eine Frau mit einem kleinen Jungen. Kurze Zeit später ist die Tür aufgebrochen, die Frau tot und Sheldon mit dem Kind auf der Flucht den Oslofjord hinauf. Was wollen die Verfolger? Er weiß es nicht, aber er weiß: Sie werden ihn nicht kriegen. Eine bewegende und manchmal herzzerreißende Geschichte mit einem anrührenden, großartigen Helden.

Lust auf mehr?

Besuchen Sie unsere Homepage

www.stadtbibliothek-unterschleissheim.de